

Beispielrecherche zum Thema: Mündliche Fehlerkorrektur (ab 2010)

X-650

Lee, Eun Jeong (Esther):

Corrective feedback preferences and learner repair among advanced ESL students.

System, 41 /2013/ 2, S. 217-230.

Beigaben: Abb. 2; Bibl.; Tab. 5

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch als Zweitsprache; Erwachsene; Feedback; Fortgeschrittenenunterricht; Korrektur; Lehrerrolle; Schülerrolle; Sprechen; Zweitspracherwerb

Kurzreferat: The present study investigates the patterns of corrective feedback and learner repair present in advanced-level adult ESL classrooms, and examines both teacher and student preferences regarding that feedback. The data were collected through actual classroom observations, questionnaires, and in-depth follow-up interviews. The findings of this study were as follows: first of all, based on classroom observations, the most frequent type of corrective feedback was recasts, which generated 92.09% learner repair. Secondly, the student respondents most preferred to receive explicit and immediate corrections in the middle of their conversations and during teacher-student interactions. However, the teachers strongly disagreed that they should correct all of the students' errors and mistakes, although they recognized the benefits of teachers' corrective feedback and the efficacy of immediate correction of the students' errors to enhance their oral proficiency. Finally, in-depth follow-up interviews with students analyzed the discrepancies between their preferences and the actual classroom feedback given. (Verlag)

Li, Shaofeng:

Oral corrective feedback.

ELT Journal, 68 /2014/ 2, S. 196-198.

Online-Publikation: <http://eltj.oxfordjournals.org/content/68/2/196.full>

Beigaben: Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Feedback; Fehler; Korrektur; Methodik; Mündliches Ausdrucksvermögen; Sprechen

Kurzreferat: In dem Beitrag erläutert die Autorin, wie genau mündliche Fehlerkorrektur aussieht, welche Rolle dabei die Lehrkraft einnimmt und welchen Nutzen kan daraus ziehen kann.

Beispielrecherche zum Thema: Mündliche Fehlerkorrektur (ab 2010)

Z-74

Lyster, Roy; Saito, Kazuya; Sato, Masatoshi:

Oral corrective feedback in second language classrooms.

Language Teaching, 46 /2013/ 1, S. 1-40.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.; Tab. 2

Sprache: engl.

Schlagwörter: Altersstufe; Empirische Forschung; Englisch FU; Feedback; Fehler; Interaktion; Korrektur; Lehrerverhalten; Linguistik; Mündliches Ausdrucksvermögen; Schüler-Lehrer-Relation; Zweitsprache

Kurzreferat: This article reviews research on oral corrective feedback (CF) in second language (L2) classrooms. Various types of oral CF are first identified, and the results of research revealing CF frequency across instructional contexts are presented. Research on CF preferences is then reviewed, revealing a tendency for learners to prefer receiving CF more than teachers feel they should provide it. Next, theoretical perspectives in support of CF are presented and some contentious issues addressed related to the role of learner uptake, the role of instruction, and the overall purpose of CF: to initiate the acquisition of new knowledge or to consolidate already acquired knowledge. A brief review of laboratory studies assessing the effects of recasts is then presented before we focus on classroom studies assessing the effects of different types of CF. Many variables mediate CF effectiveness: of these, we discuss linguistic targets and learners' age in terms of both previous and prospective research. Finally, CF provided by learners and the potential benefits of strategy training for strengthening the role of CF during peer interaction are highlighted. (Verlag)

Do-2579

Mifka Profozic, Nadia:

The Effectiveness of Corrective Feedback and the Role of Individual Differences in Language Learning : A Classroom Study.

Hochschulschriftenvermerk: Auckland, Univ., Diss.

Verlag: Frankfurt a.M.: Lang /2013/. 192 S.

Beigaben: Abb.; Anh.; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Angst; Empirische Forschung; Experiment; Feedback; Fehler; Französisch FU; Gedächtnis; Geschriebene Sprache; Gesprochene Sprache; Individuelle Unterschiede; Korrektur; Linguistik; Methodik; Mündliches Ausdrucksvermögen; Sprechen; Zweitsprachenerwerb

Kurzreferat: Gegenstand dieser Forschungsarbeit ist die mündliche Fehlerkorrektur und deren Auswirkung auf die Lernprozesse bei Schülerinnen und Schülern. Unterteilt in sieben Kapitel widmet sich die Autorin nach einer Einführung in das Thema den theoretischen und pädagogischen Ansätzen der Fehlerkorrektur. Im zweiten Kapitel werden empirische Studien bezüglich mündlicher Fehlerkorrektur vorgestellt, um daraufhin im dritten Kapitel die drei in der Literatur vorkommenden Faktoren individueller Unterschiede zu beschreiben, nämlich die Fähigkeit zur Sprachanalyse, das Arbeitsgedächtnis sowie Angst. Die methodische Vorgehensweise der präsentierten Studie wird im vierten Kapitel dargestellt. Im fünften und sechsten Kapitel stellt die Autorin

Beispielrecherche zum Thema: Mündliche Fehlerkorrektur (ab 2010)

die gewonnenen Ergebnisse dar bzw. diskutiert diese. Das abschließende siebte Kapitel fasst noch einmal die Hauptergebnisse zusammen und widmet sich den theoretischen und pädagogischen Implikationen sowie den damit verbundenen Forschungsdesideraten.

X-515.1

Philipp, Elke:

Fehlerkorrektur im Mündlichen.

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 47 /2013/ 126, S. 14-17.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Fehlertoleranz; Französisch FU; Korrektur; Lernstrategie; Methodik; Mündliches Ausdrucksvermögen; Sprechen

Kurzreferat: Beim Sprechen hat man oft nicht die Zeit, lange über seine Äußerungen nachzudenken, sie zu überarbeiten und zu korrigieren. Daher schleichen sich in fast jede unvorbereitete mündliche Äußerung Fehler ein. Die Folge ist, dass die Lernenden ihre Aufmerksamkeit mehr auf die sprachliche Umsetzung als auf den Inhalt ihrer Aussagen richten. Der Beitrag widmet sich deswegen der Frage, wie man im mündlichen Bereich häufige Fehler überwinden kann und nennt dazu Arbeitstechniken zur Reduzierung typischer Fehlerquellen.

X-650

Rassaei, Ehsan:

Oral corrective feedback, foreign language anxiety and L2 development.

System, 49 /2015/ April, S. 98-109.

Beigaben: Abb. 1; Anh.; Bibl.; Tab. 7

Sprache: engl.

Schlagwörter: Angst; Empirische Forschung; Englisch FU; Feedback; Korrektur; Sprechen

Kurzreferat: Although a number of previous studies have investigated and compared the effects of different types of corrective feedback on L2 development, it is still not clear whether low- and high-anxiety learners benefit differently or similarly from implicit and explicit types of feedback. The study reported in this paper investigated the extent to which learners with high and low foreign language (FL) anxiety benefit from recasts and metalinguistic corrective feedback. To this end, 101 EFL learners were first classified into high- and low-anxiety groups according to scores they obtained in an anxiety questionnaire. Then, each anxiety group was further subdivided randomly into two treatment conditions that received either recasts or metalinguistic corrective feedback for their errors as well as one control group. Three dependent measures were also used on two occasions as pre-test and post-test to investigate the effects of corrective feedback and FL anxiety on learners' development. The results indicated that low-anxiety learners benefited from both metalinguistic feedback and recasts although the effect of metalinguistic feedback on their development was more profound. Conversely, the high-anxiety learners benefited from recasts significantly more than they did from metalinguistic corrective feedback. (Verlag)

Beispielrecherche zum Thema: Mündliche Fehlerkorrektur (ab 2010)

Do-2553-2

Schmelter, Lars:

Fehlerkorrektur im bilingualen Geschichtsunterricht: Überlegungen zu einer besonderen Herausforderung.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 359-379.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab. 1

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; CLIL; Fehler; Fremdsprachenunterricht; Geschichte (Schulfach); Korrektur; Methodik; Mündliches Ausdrucksvermögen

Kurzreferat: Bilingualer Unterricht wird allgemein hin als Fach- und nicht als fachlich erweiterter Fremdsprachenunterricht betrachtet. Dennoch haben (fach)sprachliche Fragen sowohl auf konzeptueller als auch auf der unterrichtspraktischen Ebene eine nicht zu unterschätzende Bedeutung. Dies kann am Beispiel der Fehlerkorrektur im bilingualen Geschichtsunterricht exemplarisch aufgezeigt werden. Nach Klärung des zugrunde liegenden Verständnisses von bilinguaem Unterricht und nach der Darlegung der sprachlichen Herausforderungen im bilingualen Geschichtsunterricht, beschäftigt sich der Beitrag mit Fehlerkonzepten und Antworten auf die Frage, welche Fehler wie im bilingualen Geschichtsunterricht korrigiert werden sollten. Dabei wird deutlich werden, dass bislang nur unzureichende Konzepte zur Fehlerkorrektur als einem wichtigen Element bei der Ausbildung zweisprachiger Fachkompetenz vorliegen, und dass die vorliegenden Empfehlungen zumeist mit einem theoretisch nicht durchdachten oder impliziten Fehlerbegriff operieren. (Verlag, adapt.)

X-979

Schoormann, Matthias; Schlak, Torsten:

Hilfreich oder ohne praktischen Nutzen? Die Forschung zur mündlichen Fehlerkorrektur im Zweit- und Fremdsprachenunterricht.

Zeitschrift für Fremdsprachenforschung, ZFF, 22 /2011/ 1, S. 43-84.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Angst; Empirische Forschung; Feedback; Fehler; Fremdsprachenunterricht; Historiographie; Korrektur; Methodik; Mündliches Ausdrucksvermögen; Sprechen; Zweitsprachenerwerbsforschung

Kurzreferat: This paper aims to give an overview of second language learning acquisition research on oral corrective feedback. It takes a short glimpse at its historical development and surveys attempts to classify corrective feedback strategies as well as the main theoretical strands that inform this predominantly cognitive-interactionist research. Results of both laboratory and classroom studies that compare different feedback types are discussed in detail. Corrective feedback is presented as a highly complex phenomenon whose impact on the learner's language system is influenced by a multitude of learner internal and external factors. This complexity renders that fit all situations. However, the authors argue that the research so far helps to better under-

Beispielrecherche zum Thema: Mündliche Fehlerkorrektur (ab 2010)

stand the functioning of corrective feedback and provides practioners with valuable information they can apply to their specific instructional contexts. (Verlag)

Schoormann, Matthias:

Mündliche Fehlerkorrektur als potenzielle Imagebedrohung : Über den Einfluss sozialer Prozesse auf die Wirksamkeit korrektiven Feedbacks im Zweit-/Fremdsprachenunterricht.

Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung, /2012/ 52, S. 21-60.

Online-Publikation:

[http://www.vep-](http://www.vep-landau.de/fileadmin/user_upload/bzf/Hefte/bzf_2012_52.pdf)

[landau.de/fileadmin/user_upload/bzf/Hefte/bzf_2012_52.pdf](http://www.vep-landau.de/fileadmin/user_upload/bzf/Hefte/bzf_2012_52.pdf)

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch als Zweitsprache; Feedback; Fehler; Gesellschaft/Kultur; Korrektur; Mündliches Ausdrucksvermögen; Pilotstudie

Kurzreferat: Die Forschung zur mündlichen Fehlerkorrektur hat inzwischen zahlreiche Faktoren untersucht, welche die Wirksamkeit korrektiven Feedbacks potenziell beeinflussen. Soziale und kulturelle Faktoren wurden dabei jedoch weitgehend ignoriert. Der vorgestellte Artikel präsentiert die Ergebnisse einer Pilotstudie, deren Ziel darin bestand, die Möglichkeiten der Erforschung solcher Faktoren zu erkunden. Es werden Daten, die mit einem methodentriangulierenden Verfahren in einem DaZ-Integrationskurs erhoben wurden, mithilfe des von Erving Goffman geprägten Begriffs des, Images' analysiert. Im Rahmen einer Einzelfallstudie wird gezeigt, wie mündliche Fehlerkorrekturen einen bestimmten Lernenden wiederholt zur Arbeit an seinem Image veranlassen. Da diese Korrekturen nicht zu erkennbarer lernersprachlicher Entwicklung führen, erscheint ein Zusammenhang zwischen der Imagearbeit und dem ausbleibenden L2-Erwerb wahrscheinlich. (Verlag, adapt.)

Schoormann, Matthias; Schlak, Torsten:

Sollte korrekatives Feedback „maßgeschneidert“ werden? Zur Berücksichtigung kontextueller und individueller Faktoren bei der mündlichen Fehlerkorrektur im Zweit-/Fremdsprachenunterricht.

Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht, 17 /2012/ 2, S. 172-190.

Online-Publikation:

[http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-17-](http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-17-2/beitrag/Schoormann_Shlak.pdf)

[2/beitrag/Schoormann_Shlak.pdf](http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-17-2/beitrag/Schoormann_Shlak.pdf)

Beigaben: Anm. 6; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Fehler; Fremdsprachenunterricht; Individualisierung; Korrektur; Mündliches Ausdrucksvermögen; Zweitsprache

Kurzreferat: Obwohl es mittlerweile weithin akzeptiert ist, dass mündliche Fehlerkorrektur dem Erwerb einer Zweit- bzw. Fremdsprache nützt, besteht Uneinigkeit darüber, wie die Korrekturen am effektivsten durchzuführen seien. In dem Artikel werden der kognitiv-interaktionistische sowie der soziokulturelle Ansatz der Fremdsprachenforschung im Hinblick auf ihre theoretischen Positionen und empirischen Befunde zur Wirksamkeit korrektiven Feedbacks vorgestellt. Die Autoren vertreten die Auffassung, die Forschungsergebnisse des kognitiv-interaktionistischen Ansatzes untermauern die Forderung der soziokulturellen Theorie, dass korrekatives Feedback

Beispielrecherche zum Thema: Mündliche Fehlerkorrektur (ab 2010)

stets auf die kontextuellen und individuellen Bedingungen jeder konkreten Lernsituation „zugeschnitten“ werden sollte. (Verlag, adapt.)

Do-2572

Wagner, Sanja; Springer, Ingrid:

Beurteilung und Bewertung von mündlichen Leistungen.

In: Edelhoff, Christoph (Hrsg.); Schmidt, Torben (Hrsg.): Mündlichkeit fördern und bewerten : Anregungen zur Differenzierung im kommunikativen Englischunterricht (Perspektiven Englisch ; 11). Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage /2013/, S. 46-54.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Bewertung; Englisch FU; Fehler; Korrektur; Lehrerrolle; Leistungsbeurteilung; Methodik; Mündliches Ausdrucksvermögen; Praxisbezug; Sprechen

Kurzreferat: Genauso wie beim Schreiben machen Lerner/-innen auch beim Sprechen einer fremden Sprache ab und zu Fehler. Welchen Stellenwert diese jedoch einnehmen und wie diese zu bewerten sind steht im Fokus des präsentierten Beitrags. Unterstützt werden die Erläuterungen durch Praxisbeispiele aus dem Englischunterricht.

X-650

Yang, Juan:

Learners' oral corrective feedback preferences in relation to their cultural background, proficiency level and types of error.

System, 61 /2016/ October, S. 75-86.

Beigaben: Abb. 1; Anh.; Bibl.; Tab. 4

Sprache: engl.

Schlagwörter: Chinesisch; Empirische Forschung; Feedback; Fehler; Korrektur; Sprechen; Zweitsprache

Kurzreferat: This study examines the preference of adult learners of Chinese as a second language (CSL) for six types of oral corrective feedback (OCF) on phonological, lexical, grammatical, and pragmatic errors in relation to their cultural background and proficiency levels. A sample of 159 university students completed a Likert scale questionnaire and shared their views on how they prefer OCF in a follow-up interview. The results showed learners generally preferred metalinguistic feedback, explicit correction, and recasts on nearly all types of errors. Recasts were viewed as OCF more useful for phonological errors than for lexical and grammatical errors. Intermediate level learners tended to believe that clarification requests on pronunciation errors were effective, whereas beginning level learners did not have the same confidence. Explicit correction on pragmatic errors was viewed as effective by learners from Confucian cultural background; however, learners from non-Confucian background did not agree with this view. A follow-up interview revealed that the linguistic features of learners' first language, cognitive processing, affect, instruction, and cultural perception were five main factors influencing learners' OCF preferences. Implications are suggested for the use of OCF to help understand learners' expectations of CF in second language instruction. (Verlag)

Beispielrecherche zum Thema: Mündliche Fehlerkorrektur (ab 2010)